

ist an der Zeit, der heutigen und der kommenden Generation die geschichtlich gewachsenen und verfestigten Werte und Institutionen unseres Bundesstaates neu verfasst zu vermitteln. Wir alle sind von den bleibenden Errungenschaften unserer Verfassungsgeschichte geprägt: den Ideen einer umfassenden Garantie der Grundrechte; einer geeinten Eidgenossenschaft, die sich auf selbständige Kantone stützt; einer gelebten Referendumsdemokratie sowie der sozialen Verantwortung unseres Gemeinwesens. Die Verfassungsrevision will dieses politische Erbe wieder neu zur Geltung bringen, das Bewährte, also unsere Identität, festigen, aber eben auch notwendige Reformen kohärent verwirklichen.

Der Bundesrat ist daher überzeugt: Wenn es mit diesem angekündigten Entwurf gelingt, in unserem Land eine breite Verfassungsdiskussion auszulösen, dann ist das auch eine grosse Chance, unser Selbstverständnis, unsere Identität und unser Selbstbewusstsein zu stärken, und das gerade mit Blick auf die 150-Jahr-Feier unseres Bundesstaates. Nach Auffassung des Bundesrates besteht zwar in unserem Land glücklicherweise keinerlei Bedarf für eine revolutionäre Verfassungsrevision. Wir brauchen ein A-jour-Bringen. Wir brauchen aber vor allem auch eine Reform unserer Institutionen, die im wesentlichen aus dem 19. Jahrhundert stammen und unseres Erachtens nicht mehr tauglich sind, die Probleme unseres Staates im nächsten Jahrhundert zu lösen.

In diesem Sinne möchte ich Sie dringend bitten, die Motion des Ständerates (Meier Josi) zu überweisen.

*Motion 93.3218*

*Abstimmung – Vote*

Für Überweisung der Motion	105 Stimmen
Dagegen	54 Stimmen

93.3391

## **Motion des Ständerates (Schmid Carlo)**

### **Haftvollzug**

### **Motion du Conseil des Etats**

### **(Schmid Carlo)**

### **Exécution des peines de détention**

*Wortlaut der Motion vom 8. März 1994*

Der Vorsteher des EJPD hat die innere Sicherheit zum Schwerpunktthema seines Departements erklärt. Hierzu sind nicht nur neue Vorschriften des Bundes zum Schutze der Bevölkerung vor Straftätern notwendig. Von grosser Bedeutung sind auch deren Vollzug wie auch die genaue Kenntnis über die Kriminalität in unserem Land.

In diesem Sinne ersuche ich den Bundesrat, die polizeiliche Kriminalstatistik so zu verbessern, dass diese ein gesamt-schweizerisch verlässliches Bild über die Kriminalität in unserem Land vermitteln kann.

*Texte de la motion du 8 mars 1994*

Le chef du DFJP a déclaré que la sécurité intérieure était l'une des préoccupations essentielles de son département. Or, il ne suffit pas, en l'occurrence, d'édicter de nouvelles prescriptions fédérales pour protéger la population des malfaiteurs. Il faut aussi attacher une grande importance à l'exécution des peines ainsi que disposer d'informations détaillées sur la criminalité dans notre pays.

Le Conseil fédéral est chargé d'améliorer la statistique de la police criminelle de sorte que l'on puisse avoir une image précise de la criminalité pour l'ensemble du pays.

**Reimann Maximilian (V, AG)** unterbreitet im Namen der Kommission für Rechtsfragen (RK) den folgenden schriftlichen Bericht:

Am 20. September 1993 reichte Ständerat Carlo Schmid eine Motion zum Haftvollzug in der Schweiz ein. Punkt 1 der Motion wurde vom Ständerat am 8. März 1994 mit Zustimmung des Bundesrates überwiesen.

#### *Erwägungen der Kommission*

Die Kommission für Rechtsfragen, welcher dieses Geschäft zur Beratung zugewiesen wurde, befasste sich am 16. August 1994 mit dieser Motion des Ständerates.

Sie hält dazu mit dem Ständerat folgendes fest:

Bei der Behandlung der verschiedenen Vorlagen zum Thema «Geldwäscherei» hat sich gezeigt, dass die heutige polizeiliche Kriminalstatistik ungenügend ist. So liegt z. B. bei den Ausländern keinerlei Aufteilung in Kategorien vor. Für eine effiziente Verbrechensbekämpfung sind jedoch die genaue Kenntnis der Kriminalität in unserem Lande und deshalb eine Verbesserung der statistischen Grundlagen dringend und unabdingbar.

**Reimann Maximilian (V, AG)** présente au nom de la Commission des affaires juridiques (CAJ) le rapport écrit suivant:

Le 20 septembre 1993, M. Carlo Schmid, député au Conseil des Etats, a déposé une motion relative à l'exécution des peines de détention en Suisse. Le point 1 de la motion a été adopté le 8 mars 1994 par le Conseil des Etats, avec l'aval du Conseil fédéral.

#### *Considérations de la commission*

La Commission des affaires juridiques, chargée de procéder à l'examen préalable de cet objet, a traité cette motion du Conseil des Etats le 16 août 1994.

Elle constate ce qui suit avec le Conseil des Etats:

Lors du traitement des divers projets liés au thème du blanchissage d'argent sale, la statistique actuelle de la police criminelle s'est avérée insuffisante. Ainsi, les étrangers ne sont pas répartis en catégories. Or, pour lutter efficacement contre le crime organisé il est urgent et indispensable de disposer d'une connaissance précise de la criminalité dans notre pays, et par conséquent d'améliorer les bases statistiques en la matière.

#### *Antrag der Kommission*

Die Kommission beantragt einstimmig, die Motion zu überweisen.

#### *Proposition de la commission*

La commission propose, à l'unanimité, de transmettre la motion.

#### *Überwiesen – Transmis*

## **Motion des Ständerates (Schmid Carlo) Haftvollzug**

## **Motion du Conseil des Etats (Schmid Carlo) Exécution des peines de détention**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	93.3391
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.12.1994 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2447-2447
Page	
Pagina	
Ref. No	20 024 937

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.